

8. /
Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften
zu Berlin

INSTITUT FÜR LANDTECHNIK POTSDAM-BORNIM

Direktor: Prof. Dr. S. Rosegger

Prüfbericht

***Anhängekehrmaschine
zum Einachsschlepper ET 19/9.5***

B e r i c h t

Über die Prüfung der Anhängelkehrmaschine zum Einachsschlepper

ET 19/9.5

Hersteller: VEB Mährescherwerk Weimar.

Prüfstelle: Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin
Institut für Landtechnik, Potsdam-Bornim.

Zeit der Prüfung: Juli 1957 - August 1958

Verantwortlich für die Prüfung:

Herr Dr. A. Lauenstein
Abteilungsleiter der Abteilung Technik im
Gartenbau.

Bearbeiter und Berichterstatter:

Herr Dr. H.-H. Horn

Berichteinteilung:

1. Charakterisierung der Maschine
2. Prüfung der Maschine
3. Auswertung der Prüfung
4. Beurteilung



Anhänge-Kehrmaschine zum Einachsschlepper ET 19/9.5

1. Charakterisierung der Maschine

Die Anhängekehrmaschine gehört zur Gerätereihe des Einachs-schleppers ET 19/9.5 und soll zur Reinigung größerer Weg-, Hof- oder Straßenflächen dienen, soweit sie eine befestigte Oberfläche besitzen.

Die Anhängekehrmaschine besteht aus dem Fahrgestell, der darin aufgehängten Kehrwalze, den Kraftübertragungselementen und einem Wasserbehälter mit Sprengvorrichtung.

Der rechteckige, nach vorn in einem Dreieck spitz zusammenlaufende und mit einer Blechbedeckung versehene Rahmen aus Stahlrohr ruht hinten auf 2 luftbereiften Rädern. Vorn befindet sich ein längsgerichteter Zapfen, mit dem die Kehrmaschine in der horizontalen Ebene starr, seitlich jedoch schwenkbar und in der Längsachse verwindbar, an die Anhängerkupplung des Einachsschleppers angehängt wird. Die Kehrwalze ist vor den Rädern in einem Winkel von 20° schräg zur Querachse angeordnet und kann durch eine Spindel mit Handrad gehoben und gesenkt werden. Die beiden Seitenarme, in denen die Kehrwalze gelagert ist, sind gleichzeitig als Kettenspanner ausgebildet, mit denen die Antriebskette der Kehrwalze gespannt werden kann.

Die Kehrwalze ist in der Mitte geteilt und wird an dieser Stelle über einen Kettentrieb und ein Kegelradgetriebe durch eine Gelenkwelle von der Zapfwelle des Einachsschleppers aus angetrieben. Der Anschluß der Gelenkwelle an die Zapfwelle erfolgt mit einem Lagerteil, das an dem Schnellverschluß des Einachsschleppers befestigt wird und eine formschlüssige Verbindung der Gelenkwelle mit der Zapfwelle herstellt.

Über den Rädern ist auf den Rahmen ein Wasserbehälter aufgesetzt, der durch eine Schlauchleitung mit dem Wasserverteilungsrohr an der Vorderseite der Kehrwalzenverkleidung in Verbindung steht. Die Oberseite des Wasserbehälters dient als Sitz für die Bedienungsperson und ist mit einer Rücken- und Seitenumrandung und einem Sitzpolster versehen.

An der rechten Vorderseite des Rahmens ist eine aufklappbare Abstellstütze angebracht.

